

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dennis Thering und Thomas Kreuzmann (CDU) vom 04.07.17

und Antwort des Senats

Betr.: Wie steht es um den Eishockeysport in Hamburg?

Nach dem Aus der Hamburg Freezers (HHF) im letzten Jahr gibt es aktuell leider keine Profi-Eishockeymannschaft mehr in Hamburg. Die Crocodiles Hamburg haben das Aus der Hamburg Freezers immerhin genutzt und sind zu einer festen Größe in Hamburg und der drittklassigen Oberliga Nord geworden. Mit einem Schnitt von knapp 1.800 Zuschauern und zahlreichen ausverkauften Spielen in der abgelaufenen Saison sind die Spiele der Crocodiles zu einem Zuschauermagneten in der Stadt geworden. Auch in Stellingen wird im Jugend- und Nachwuchsbereich weiterhin eine erfolgreiche Arbeit geleistet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Die Beantwortung der Fragen erfolgt überwiegend auf der Basis von Angaben des Hamburger Sportbund e.V. (HSB), der Alexander Otto Sportstiftung und der Sprinkenhof GmbH sowie der Bäderland Hamburg GmbH (BLH).

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- 1. Wie viele Eissporthallen, in denen Eishockey gespielt werden kann, gibt es aktuell in Hamburg und wo befinden sich diese genau?*

Es gibt die folgenden Eissporthallen:

- Eissporthalle Farmsen („Eisland“), Berner Heerweg 152, 22159 Hamburg
- Volksbank Arena, Hellgrundweg 50, 22525 Hamburg
 - a) Welches Baujahr haben diese und wie hoch ist jeweils die maximale Zuschauerkapazität?*

Eisland: Baujahr: 1977/1978, Eröffnung: 1978, Zuschauerkapazität maximal 2.300

Volksbank Arena: Baujahr: 2007/2008, Eröffnung: 2008, Zuschauerkapazität: 300

- b) Wann wurde der bauliche Zustand der Hallen jeweils letztmalig geprüft?*

Eisland: Frühjahr 2017

Volksbank Arena: regelmäßig wiederkehrende Prüfungen

- c) In welchem baulichen Zustand befinden sich die Hallen jeweils aktuell beziehungsweise in welcher finanziellen Höhe bestehen etwaige Sanierungsbedarfe?*

Eisland: Die Eissporthalle befindet sich in einem dem Baujahr entsprechenden Zustand. Es besteht Instandhaltungsbedarf, dessen finanzielles Volumen derzeit nicht exakt bestimmt werden kann.

Volksbank Arena: Sehr guter Zustand

- d) *Wie sind die Eigentumsverhältnisse der jeweiligen Sportstätten und von wem werden diese betrieben?*

Eisland: Die Sprinkenhof GmbH ist Inhaberin eines Erbbaurechts des Grundstückes Berner Heerweg 152 (Flurstück 4019) mit circa 12.500 m². Auf diesem Grundstück befindet sich die Eissporthalle Farmsen. Die Sprinkenhof GmbH hat mit BLH einen Betreibervertrag abgeschlossen. Dieser sieht vor, dass BLH die komplette Betriebsführung der Eissporthalle im Namen und auf Rechnung der Sprinkenhof GmbH übernimmt. Die Betriebsführung umfasst die gesamte kaufmännische und technische Betreuung. Sie umfasst neben der Bewirtschaftung der Eissporthalle die laufende Unterhaltung des Objektes, die notwendige Ersatzbeschaffung und die Durchführung von Erneuerungsarbeiten.

Volksbank Arena: Eigentümer ist die Alexander Otto Sportstiftung. Betreiber ist die AVBG (Arena Volksbank Betriebs GmbH).

- e) *Welche Sanierungsarbeiten fanden in den Eissporthallen seit dem Jahr 2011 jeweils statt und wer hat dafür zu welchen Teilen in welcher Höhe jeweils die Kosten getragen? (Bitte jahresweise aufschlüsseln.)*

Sportstätte	Maßnahme	Zeitraum	Gesamtkosten	Anteil FHH-Zuwendung
Eisland	Erneuerung der MSR/ Steuerung für die Kälteanlage sowie die Installation einer Brandmeldeanlage	01.12.2014-30.07.2015	166.000,00 €	154.000,00 €
	Bodensanierung im Untergeschoss	20.10.2014-31.05.2015	30.551,61 €	25.403,27 €
	Sanierungsmaßnahmen diverse	01.01.2016-31.12.2016	40.711,64 €	35.536,04 €

- f) *Welche Sanierungsmaßnahmen stehen in den Eissporthallen in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 jeweils an und wer trägt die Kosten dafür? (Bitte jede einzelne Maßnahme inklusive Sanierungszeitraum und geschätzter Kosten angeben.)*

Sportstätte	Anstehende Maßnahme	Jahr	Kosten
Eisland	Erneuerung Hallenbeleuchtung/Umstellung auf LED	2019	Kostenkalkulation liegt noch nicht vor

2. *Wie hat sich die Zahl der Eissporthallen, in den Eishockey gespielt werden kann, seit 2011 entwickelt? Welche Zu- beziehungsweise Abgänge welcher Hallen hat es aus welchen Gründen jeweils in diesem Zeitraum gegeben? (Bitte jahresweise aufschlüsseln.)*

Es sind keine Zu- oder Abgänge zu verzeichnen.

3. *Wie viele und welche weiteren Sportstätten, in denen Eishockey gespielt werden kann, gibt es aktuell in Hamburg und wo befinden sich diese genau?*

Es gibt eine weitere Sportstätte: Die Kunsteisbahn Stellingen, Hagenbeckstraße 124, 22527 Hamburg.

- a) *Welches Baujahr haben diese und wie hoch ist jeweils die maximale Zuschauerkapazität?*

Baujahr 1969, Zuschauerkapazität maximal 1.000.

b) Wann wurde der bauliche Zustand der Sportstätten jeweils letztmalig geprüft?

Sportstätte	Prüfungsart	Jahr
Kunsteisbahn Stellingen	Hauptprüfung	2012
	einfache Prüfung (Massiv-, Stahlkonstruktionen und Seile mit Laborkontrolle Membrane)	2015
	Bauwerksprüfung	2016

c) In welchem baulichen Zustand befinden sich die Hallen jeweils aktuell beziehungsweise in welcher finanziellen Höhe bestehen etwaige Sanierungsbedarfe?

Zum baulichen Zustand siehe Drs. 21/6800. Es finden laufend Sanierungsmaßnahmen statt (siehe hierzu Antworten zu 3. e) und 3. f).

d) Wie sind die Eigentumsverhältnisse der jeweiligen Sportstätten und von wem werden diese betrieben?

Eigentümer und Betreiber der Kunsteisbahn Stellingen ist die Freie und Hansestadt Hamburg (Bezirksamt Eimsbüttel).

e) Welche Sanierungsarbeiten fanden in den Sportstätten seit dem Jahr 2011 jeweils statt und wer hat dafür zu welchen Teilen in welcher Höhe jeweils die Kosten getragen? (Bitte jahresweise aufschlüsseln.)

Für Sanierungsarbeiten der Kunsteisbahn Stellingen ist die Freie und Hansestadt Hamburg der Kostenträger:

Jahr	Kosten	Maßnahme
2011	236.400,- €	Pistensanierung; Auf-/ Abbau u. Reparatur Rundumbande; Endreinigung Piste; Linierung Hockeyfeld
	9.139,40 €	Reparatur Eisaufbereitungsmaschine und Ausstattungsgegenstände
	59.856,65 €	Unterhaltung der maschinellen und technischen Einrichtung und des Umkleidehauses der Kunsteisbahn
2012	56.882,- €	Dachüberprüfung/ Statik
	7.371,85 €	Reparatur Eisaufbereitungsmaschine und Ausstattungsgegenstände
	53.383,53 €	Unterhaltung der maschinellen und technischen Einrichtung und des Umkleidehauses der Kunsteisbahn
2013	15.922,20 €	Dachreparatur
	532,33 €	Sprechanlage Kasse
	14.533,91 €	Reparatur Eisaufbereitungsmaschine und Ausstattungsgegenstände
	44.678,92 €	Unterhaltung der maschinellen und technischen Einrichtung und des Umkleidehauses der Kunsteisbahn
2014	5.942,56 €	Anti-Doping-Kabine
2015	112.997,55 €	Sanierung Umkleiden und Fußboden Erneuerung
	8.765,54 €	Gara Ice
	7.750,00 €	einfache Prüfung
2016	109.670,40 €	Membrandach Reparatur
	14.628,34 €	Reparatur Eisaufbereitungsmaschine und Ausstattungsgegenstände
	2.561,71 €	Bauwerksprüfung
	23.331,21 €	Kälteanlage Reparatur
	56.747,32 €	Unterhaltung der maschinellen und technischen Einrichtung und des Umkleidehauses der Kunsteisbahn
2017	18.780,22 €	Instandsetzung Umlaufbahn
	33.415,84 €	Unterhaltung der maschinellen und technischen Einrichtung und des Umkleidehauses der Kunsteisbahn

- f) *Welche Sanierungsmaßnahmen stehen in den Sportstätten in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 jeweils an und wer trägt die Kosten dafür? (Bitte jede einzelne Maßnahme inklusive Sanierungszeitraum und geschätzter Kosten angeben.)*

Sportstätte	Anstehende Maßnahme	Jahr	Geschätzte Kosten
Kunsteisbahn Stellingen	Umbau Membrandach/ Neubau festes Dach	2020	2,5 bis 3,5 Mio. Euro

Die Überlegungen zur Finanzierung der Instandsetzung sind noch nicht abgeschlossen (siehe Drs. 21/6800).

4. *Welche Vereine in Hamburg betreiben aktuell eine Eishockeysparte und wie viele Mannschaften sind dort jeweils für den Punktspielbetrieb gemeldet?*

Nach Angaben des HSB haben folgende Vereine eine Eishockeysparte und für die kommende Saison vorläufig 36 Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet:

Altonaer Schlittschuhläufer Club v. 1893 e.V. (drei Mannschaften),

Farmsener TV (Crocodiles) (zehn Mannschaften),

HSV e.V. (14 Mannschaften),

MOLOT Eishockey Club e.V. (vier Mannschaften),

Die Hamburger Eishockey Academy e.V. – Hamburg Musketeers (fünf Mannschaften).

5. *Welche Vereine nutzen welche Halle/Sportstätten für den Eishockeysport, wie hoch ist die Auslastung der jeweiligen Anlage und wie sieht die Belegungsverteilung im Detail jeweils aus?*

Hierzu liegen der zuständigen Behörde keine validen Angabe vor.

6. *Ist eine Aufstockung der Zuschauerkapazitäten der Eissporthalle in Farmsen baulich möglich?*

Wenn ja, gab es dahin gehend schon Überlegungen/Planungen und wie sehen diese genau aus?

Nein.

7. *Sieht der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde die Zuschauer-Kapazitäten der bestehenden Eissporthallen für den Eishockeysport als ausreichend an?*

Die Zuschauerkapazitäten der bestehenden Eissporthallen sind in den vergangenen Jahren für die Nutzung ausreichend gewesen. Bedingt durch den sportlichen Erfolg des Farmsener e.V./Crocodiles stößt das Eisland zeitweise an seine Kapazitätsgrenzen.

8. *Sind bereits Nutzer/Vereine der Sportanlagen auf die Fachbehörde zugekommen und haben weiteren Bedarf an Eiszeiten angemeldet?*

9. *Sieht der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde die vorhandenen Eiszeiten als ausreichend an?*

Die zuständige Fachbehörde steht im regelhaften Austausch mit dem Fachverband für den Eissport in Hamburg. Der Hamburger Eis- und Rollsportverband (HERV) legt jährlich die Bedarfe der Vereine für die neue Eissaison vor. Hierüber hinaus sind keine weiteren Bedarfe bekannt.

10. *Plant der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde den Neubau einer Eissporthallen/Sportstätte mit Eisflächen?*

Wenn ja, wo genau und wie sehen die Planungen aus?

Wenn nein, warum nicht?

Nein. Im Übrigen siehe Antwort zu 8. und 9.

11. Die Dekadenstrategie „HAMBURGMachtSPORT“ definiert im Dekadenziel 3 neben den Schwerpunktsportarten (Beachvolleyball, Hockey, Rudern und Schwimmen¹) auch sogenannte Hamburger Profilsportarten, zu denen unter anderem auch der Eishockeysport gezählt wird. Diesbezüglich wurde in der Dekadenstrategie bei Ziel 3 als Maßnahme 2 angekündigt: „Der derzeitige Kreis der Hamburger Profilsportarten wird gesichtet, bewertet und auf sein Potenzial zur Entwicklung in eine Schwerpunktsportart geprüft.“

a) Wurde der Kreis der Hamburger Profilsportsarten mittlerweile entsprechend gesichtet, bewertet und auf sein Potenzial zur Entwicklung in eine Schwerpunktsportart geprüft?

Wenn ja, mit welchem Ergebnis im Allgemeinen und mit welchem Ergebnis für Eishockey im Speziellen?

Eine Sichtung hat bisher nicht stattgefunden. Die Sportverbände werden regelhaft durch den HSB beraten, bewertet und auf ihre Potenziale geprüft, um die finanzielle Förderung durch den HSB zu begründen.

b) Welche Ansprüche und Fördermittel leiten sich aus dem Status als „Profilsportart“ grundsätzlich ab?

Der Begriff „Profilsportart“ ist kein Status, der eine bestimmte finanzielle Förderung begründet.

c) Welche Fördermittel hat der Eishockeysport in Hamburg aufgrund seines Status als „Profilsportart“ seit 2011 in welche Höher und zu welchem Zweck genau erhalten? (Bitte jahresweise aufschlüsseln.)

Siehe Antwort zu Frage 11. b).

d) Welche weiteren Fördermittel, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Status als „Profilsportart“ im Rahmen der Dekadenstrategie stehen, hat der Eishockeysport seit 2011 in welcher Höhe und zu welchem Zweck genau erhalten?

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Verlustausgleich Eisland	- €	122.279,17€	185.168,38€	175.979,27€	180.000,00€	198.000,00€
Hamburger Eis- und Rollsportverband e.V.	75.000,00€	75.000,00€	75.000,00€	75.000,00€	75.000,00€	75.000,00€

¹ Zwischenzeitlich wurde auch mit dem Aufbau von Rollstuhlbasketball zur Schwerpunktsportart begonnen.